

Siehe 1. Seite.
In einer sehr bedeutenden
Versammlung der Oberschul-
meistergesellschaft von Charles
zoll wurde konstatiert,
dass Befreiungen aus langen
Termine eingelassen seien,
sowie dass das Gesamt-
bild der Nachrichten von
auswärtigen Blättern zu
der Annahme berechtigt,
dass ein Gedenktafelung
der Industrie eingetreten
sei, welcher um so mehr
Ausicht auf die Dauer
verspreche, da es sich auf alle
Vänder zu erstrecken scheine.
Simola 1. Oktober.
General Stoberd war
gestern heute nach Kadub
v. Die Truppen sind
gefunden.

Nach-Telegramme.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Witredakteur: Dr. Emil Bierley. Druck und Eigentum der Herausgeber: Verantwortl. Redakteur:
Fest das Feuill.: Ludwig Hartmann. Liepsch & Reichardt in Dresden. Heinrich Pohlmann in Dresden.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
Schloss-Strasse 14,
gegenüber der Sporresasse

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe,
Action etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche
Controlle der Verlosung aller Wertpapiere. Alles auch
auf brieflichem Wege. Domicilsteile für Wechsel.

Reit-Institut
von Ed. Putzke,
Reitbahnhofstrasse
(alte Caval.-Kaserne.)

Ausleihen von Reitpferden, Reitunterricht für Herren, Damen
und Kinder. Sehr bequeme und gesunde Stallung
für Pensionspferde. Aufnahme von Pferden zum
Verkauf und Dressur. Elegante Gespanne zum Selbst-
kutschieren. Conduite Bedienung, mäßige Preise.

Mr. 275. 24. Jahrg. 1879.

Witterungsauflösungen: Veränderlich, meist trübe, stellenweise Niederschläge.

Dresden. Donnerstag, 2. October.

Politisches.

Am 1. Oktober sind im deutschen Reich nicht nur die neuen Zollgesetze in's Leben getreten, es wurde auch ein erheblicher Theil des neuen Zolltarif eingeführt. Der gesammte Tarif tritt bekanntlich erst zu Neujahr in Kraft, nachdem bereits vermöge des Sperrgesetzes vom 30. Mai d. J. eine Reihe Artikel, dann, unmittelbar nach Erlass des Gesetzes, eine weitere Anzahl und endlich jetzt, am 1. Oktober, eine dritte Gruppe Artikel mit den neuen Zölle belegt wurden. Von gestern an findet der neue Zolltarif Anwendung auf Anis, Koriander, Fenkel und Kümmel, Raps und Rübsaat, Brennholz, Reisig, Holzholzen, Korkholz, Lohsäcken, Holzbörse und Gerberlohe, Bau- und Murchholz, Fagodauben, Böttcher-, Drechsler-, Tischler- und blos gehobelte Holzwaren und Wagnerarbeiten, Fourniere, Parquetbödentheile, allerhand Möbel, Korkblechtheile, Spielzeug u. s. w. Bis zum Neujahr haben daher wichtige Theile der deutschen Produktion und des Handels, die gesammte Textilbranche, die chemische und die Glasindustrie und die lederverarbeitenden Gewerbe Zeit, sich auf die neuen Verhältnisse einzurichten. Hoffen wir von dem Inslebenreiten des gesammten neuen Zolltarifes den Aufschwung des Erwerbslebens, den derselbe so dringend bedarf! Schnell können sich naturgemäß diese Erwartungen nicht verwirklichen, da die Spekulation der Handelswelt vor dem Inslebenreiten neuer Zölle so beträchtliche Massen ausländischer Waren eingeführt hat, dass für den Bedarf der Nation geraume Zeit geforgt ist. Erst wenn diese Güter aufgebraucht sein werden, kann die Produktion im Inlande aus neuen Austrägen den erwünschten Aufschwung nehmen. Hat die Spekulation sich für die Fabrikation des Inlandes als ein Hemmniß herausgestellt, indem sie die heilsame Wirkung der Schutzzölle durchkreuzte, so erweist sie sich bezüglich der nachteiligen Folgen der Finanzzölle als eine Wohlthat für das Volk. Die durch die Erhöhung der Zölle auf Tabak, Wein, Petroleum u. s. w. bewirkte Preissteigerung dieser Artikel würde sich in ganz anderer Weise fühlbar machen, hätte man nicht durch vorherige Massenfahrt so große Vorräthe angehäuft, daß die steigende Tendenz dieser Preise nur peu à peu, wie wir Sachsen sagen, zur Geltung kommt. Wie sich freilich in Zukunft unser Erwerbsleben einrichtet, welche Preise man künftig für die nothwendigsten Lebens- und Bedarfsmittel zahlt, das Alles liegt noch in dunkler Unkenntlichkeit. Alles kommt hier auf die Gestaltung der internationalen Handelsbeziehungen Deutschlands an, zunächst mit Österreich, dann mit dem übrigen Auslande. Alles das soll in drei Monaten geregelt sein. Ist dies auch nur möglich? Nur wenn Deutschland mit den Staaten, durch die es bisher mit Handelsverträgen verbunden war, provisorische Verlängerungen vereinbart, entgehen wir dem wirtschaftlichen Chaos. Doch will man's mit einer Zoll- und Handelspolitik ohne alle Verträge etmal probiren? Unter allen Umständen müssen Industrie, Landwirtschaft und Handel bald erfahren, woran sie sind. Sonst erwachsen ihnen die schwersten Verlegenheiten und Verluste. Jedenfalls handeln sie nicht falsch, wenn sie sich auf das Schlimmste einrichten. Kommt's dann besser, dann — um so besser!

Der 1. Oktober war aber auch deshalb für Deutschland ein wichtiger Tag, als an diesem Termine die neue Landesverfassung von Elsass-Lothringen in Kraft trat. In herzlichen Worten hat sich der bisherige Präsident der Reichslande, v. Möller, von den Landessässen verabschiedet; der neue Statthalter v. Manteuffel hat die Regierung übernommen und sein Ministerium gebildet. Das Land wird zur Mitregierung berufen, ein Landtag soll über kurz oder lang zusammengetreten. Die Sympathien von ganz Deutschland begleiten diese neueste Stufe der Entwicklung Elsass-Lothringens und sie knüpfen daran den Wunsch, daß den neuen Reichsbrüdern in nicht allzuferner Zeit alle staatsbürgерlichen, ihnen zur Zeit noch vorerhaltenen Rechte zu Theil werden mögen.

Auch für unser Nachbarland Belgien hat der 1. Oktober eine ganz außergewöhnliche Bedeutung. An diesem Tage begann dort das neue Schulgesetz seine Wirklichkeit. Erlassen zu dem ausdrücklichen Zwecke, die Rechte des Staates auf die Erziehung der Kinder wieder zur Geltung zu bringen und sie den Jesuiten zu entziehen, begegnete es noch vor seiner Einführung einem geradezu fanatischen Widerstande der katholischen Geistlichkeit. Man kann sich nur schwer in Deutschland davon eine Vorstellung machen, in welcher Weise der in seiner Herrschaft bedrohte römische Clerus Belgien seinen unheilvoll ausgeübten Besitzstand vertheidigt. Belgien, das zwar die freisinnigste unter allen continentalen Verfassungen, aber auch die aufsässigsten aller römischen Priester besitzt, befindet sich seit Wochen in hochgradiger Erregung. Der Clerus steht fest im Himmel und Hölle in 2 Bewegung, um die Durchführung dieses fest Himmel und Hölle in 2. Allen katholischen Lehrern, die ihre Schulgesetze zu vereiteln, allen lutherischen Schulen fortzusetzen willens sind, Thätigkeit an den belgischen Volksschulen fortzusetzen willens sind, haben die Bischöfe mit dem Kirchenrat einen gebrochen, allen Eltern, die ihre Kinder noch fern vor die Volksschule senden wollen, verheißen ihre Verfluchung, Bann und sonstige äußerste Kirchenstrafen. Die Absicht geht dahin, die Schulen zu veroden, ihren Lehrer wie Schüler zu entziehen. Eine bischöfliche Rundmachung aus Würzburg entbindet geradezu die Kinder ihres schuldigen Gehorsams gegen die Eltern, wenn diese sie in die Laienschule schicken wollten, denn — das sagt ein Bischof Kindern! — diese Schulen seien gefährlicher und abschreckender, als „die verfluchten Häuser.“ Leichter würden doch nur aus Gewissenssorge gehalten, in Laienschulen zu entziehen. Mit dem Banne werden aber ausnahmslos alle Seminarlehrer bestraft. Mit dem Banne werden aber ausnahmslos alle Seminarlehrer bestraft. Die Gefahr liegt in der That nahe, daß von den 7500 Lehrern bestraft werden.

und Lehrerinnen Belgiens ein großer Theil, um dem Interesse zu entgehen, die Staatschulen verlassen und daß das Gleiche von Tausenden von Schulkindern geschieht. Besonders die Lehrerinnen geben lieber Stellung und Pensionsberechtigung auf als die Gunst der Kirche. In Brüssel macht sich freilich kein Ausfall der Schulkindern bemerklich, in den standischen Dörfern aber findet eine allgemeine Defektion aus der Schule statt. Der Staat lädt einstweilen dem Clerus freies Spiel: er mandet sich an den Papst, um dessen Einschreite gegen die wütenden Priester zu erbitten, dieser hat mit einigen nichtssagenden Worten geantwortet. Dazu, dem päpstlichen Nuntius die Passe zuwischen, hat man sich noch nicht entschlossen. Die Vorgänge in Belgien sind für Deutschland und für alle Welt sehr lehrreich. Sie sind eine Probe dafür, wie weit die Herrschaft und Macht der katholischen Kirche geht.

Unter einer Theilnahmlosigkeit, die noch tief unter die gleiche Erscheinung bei den Landtagswahlen in Sachsen hinabgeht, sandten die preußischen statt. Raum 6 Proz. der wahlberechtigten Urwähler übten mitunter am 30. Sept. ihr Staatsbürgersrecht aus. Lassen man sich nicht von der Meldung liberaler Wahlsiege in einigen Großstädten Preußens irren machen! Täuscht nicht Alles, so haben die Liberalen ihre Schlacht gründlich verloren. Die definitiven Wahlen werden dies in den nächsten Tagen bestätigen. Das Duckfischen in den Wahl-Wettergläsern der Liberalen fiel in den letzten Wochen immer bedenklicher, selbst der Falktrupp hat seine erwartete Wirkung verfehlt und der Bruder Schmied, den das Fortschrittspartei-haupt Eugen Richter dem plötzlich erscheinenden früheren Kultusminister Zoll gab, hat den Liberalen sogar gehabt. Die Hauptler der Nationalliberalen hielten sich in der ganzen Wohlagitation vorsichtig im Hintergrunde; nur Lasler, dem seine Freunde „Mündhalen“ hinterhatten hatten, brachte es nicht über sich, ganz zu schweigen, sondern hielt am Abende vor der Wahl in Frankfurt eine Kandidatenrede. Fällt er in Frankfurt durch (er ist es bereits, an seine Stelle wurde der Fortschrittsmann Dr. Dräger gewählt), so geht er überhaupt nicht mehr in Abgeordnetenhaus, die Welt büsst dann seine Nieder ein, was wohl zu verhindern sein wird. Eugen Richter war unermüdlich als Wanderprediger; er sprach in Berlin, Ostpreußen, Pommern, Hessen und Schleswig-Holstein. Die Clerikalen haben tüchtig gemüht, die Konservativen führten alle Landraths, Gendarmen, Posten und Justizküchen in die Agitation. Das Resultat aller dieser Einzelnschlüsse wird die grimmige Niederlage der Liberalen sein. Das Volk hat sich von ihnen abgesetzt, es ist zu oft getäuscht und genarrt worden. Der Liberalismus hat sich, das sprach man in dem Wahlkampfe recht oft und deutlich aus, zu sehr als der Helferschüler der Verschaffung Deutschlands erwiesen. Von dieser Richtung droht unserem Volle jetzt eine schlimmere Gefahr als von Pfaff und Janke und nun soll es liberal wählen? Konservativ, liberal mag es vielfach auch nicht, so bleibt es am Wahlgange zu Hause.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Strasburg, 1. Oktober. Der Statthalter v. Manteuffel erließ heute folgende Ansprache: Ich trete mein Amt als Kaiserlicher Statthalter in den Reichslanden, das Seine Majestät mir übertragen, am heutigen Tage an, ich bitte Gott um Kraft, dasselbe zum Nutzen des Reiches und zum Wohle Elsass-Lothringens zu üben.

Vorlesung und Sächsisches.

— Z. Majestäten der R. König und die R. Adm. in trafen gestern Vormittag 10 Uhr 47 Min., von der Reise nach Steyermark resp. Leipziger zurück, mittels Ertrages aus dem Böhmischen Bahnhofe hier wieder ein und begaben sich zunächst nach dem königlichen Residenzpalais. Nachdem Sc. Mal. die Vorträge des Herrn Manteuffel re. entgegengenommen hatte, erfolgte Nachmittags 2 Uhr die Weiterfahrt nach dem königl. Hoflager in Böhmen, welch letzteres dem Vernehmen nach noch circa 5 Tage beitreten bleiben wird. Neben die bevorstehende Bezeichnung des königl. Jagdschlösses Neisse in Näreres noch nicht bekannt.

Der Prof. Dr. Stobbe, h. J. Rector magnificus der Universität Leipzig, hat das Amttierkreis 1. Klasse des Verdienstordens, der Gev. Medizinalrat Dr. Haube das Comthurkreis 2. Klasse vom Verdienster erhalten.

Der zeltber. e. Hilfsarbeiter beim Justizministerium, der präsidirte Gev. Justizrat Dr. Wilhelm Rüger, ist zum Geheimen Justizrat beim Justizministerium ernannt worden.

Dem Herrn Staatsanwalt Alcide-Giesenstuck ist der Titel „Justizrat“ verliehen worden.

Das Oberlandesgericht (Sitz in Dresden) besteht aus dem Präsidenten Dr. von Weber, den Senatorenpräsidienten: Alemann, Rosenthal, Dr. Winzer, Dr. Otto und Einert, den Räthen: Alemann, Helm, Prell, Neumann, Stedt, Mareschall, Lamm, Groß, Leonhardt, Lintemann und Voigt, Götz, Mietzler, Zuff, Reiche, Götz, Schürig, Möllner und Dr. Krause, dem ersten und zweiten Staatsanwalt: Dr. von Schwarze und Rumpe.

Ältere der schon genannten Vorstandsherr des Landesgerichts-Dresden fungten als Räthe: Seydel, Dr. Haase, Dr. Wier, Müller, Jungnickel, v. Göppert, Koch, Dr. Stöckel, Weisse, v. Wadmann, Röderick, Hardt, Schröder, Dr. Höglund, Dr. Neubert, Dr. Theodor, Müller, Worn, Erner, Wittich, Hallw, Jul. Bartich, Dr. Hörmann, Henrich, Clemm, Klees, Königs, Siegel und Ottmann, als erster Staatsanwalt: Rößel, Stiel und Ottmann, als Melche-Giesenstuck, Ruff und v. Bischowicz.

— In Leipzig hat gestern Sab. wie man den „Dr. J.“ teles-

graphiert, gestern in der Erdbebenung des Reichsgerichts in der Aula der Universität eine ansehnliche Versammlung, der Königl. sächsischen Justizminister Dr. v. Abel, der Rector magnificus der Universität, Prof. Dr. Stobbe, nebst zahlreichen Professoren, Kreishauptmann Graf zu Münster, höhere Militärdienst, beide Bürgermeister, Stadtverordnete u. s. w. eingefunden. Der Staatssekretär Dr. Friederich eröffnete die Feierlichkeit, nahm die Verpflichtung des Präsidenten und des Oberstaatsanwalts vor und hielt eine Ansprache. Nachdem der Präsident Dr. Simon die Verpflichtung der Mitglieder des hohen Gerichtshofes vor genommen hatte, erklärte auch dieser das Wort. Hierauf hielt der Oberstaatsanwalt v. Seidenstöck eine Ansprache und verpflichtete die Rechtsanwälte. Endlich sprach im Namen der Rechtsanwälte Rechtsanwalt Dorn. Mit einem dreifachen Hoch auf Sc. Majestät den Kaiser, die verbündeten Fürsten, sowie die freien Städte

Universität werden Musterstücke 10 bis 12 Uhr angemessen. Sonntag bis Mittag 12 bis 14 Uhr nur für Besucher. — Der Mann eines einzelnen Verkäufer füllt 10 Uhr. Einzelne Sätze 10 bis 12 Uhr. Eine Garantie für das nach 12 Uhr gekaufte Getränk wird nicht gegeben.

Autowr. Konzession-Kaufpreise von unbekannten Firmen und Personen interieren mit nur gegen Bräunungsanzeige. Zahlung durch Briefmarken oder Postkarten. Nicht zu kaufen unter 15 Uhr. Immer für die Montag-Nachmittag oder nach einem Feiertage die Postkarte 20 Pf.

Eine Garantie für das nach 12 Uhr gekaufte Getränk wird nicht gegeben.

Autowr. Konzession-Kaufpreise von unbekannten Firmen und Personen interieren mit nur gegen Bräunungsanzeige. Zahlung durch Briefmarken oder Postkarten. Nicht zu kaufen unter 15 Uhr. Immer für die Montag-Nachmittag oder nach einem Feiertage die Postkarte 20 Pf.

Endlich der Präsident Dr. Simon die Feierlichkeit. Das Fest im Gewandhaus begann 1/2 Uhr. Unter der glänzenden Versammlung befanden sich auch die Gonulin, sowie die Syrien des sächsischen, königl. und städtischen Wiederdenkmals. Die Zahl der Gedekte beträgt etwa 170.

Auch das Mahn- und bez. Executive verabtrauten wegen der kommunistischen Auseinandersetzung, wie schon mehrfach an dieser Stelle besprochen ward, von heute ab eine Abänderung. Der neue Wodus, das der Rath seine Exekutoren selbst hält und die Requisition der Gerichtsbehörden weigert, macht die Einziehung der Abgaben leichter und in Folge dessen für Viele natürlich peinlicher. Wenn bisher für jeden Erinnerungstafel, gleichwie wie hoch der reizende Betrag war, 12 Pf. gezahlt werden mußten, so ist jetzt die Abgabe auf folgende Stufen gesteckt. Sie beträgt bei Nachlässen bis 5 Mr. 10 Pf., von 5 bis 20 Mr.: 20 Pf., von 20 bis 150 Mr.: 50 Pf. und von 150 Mr. ab 100 Pf. Einem solchen Mahnzeit mit städtischer Zahlungsfestsetzung erfordert, wenn mit Gemeindeabgaben nach 3 Wochen vom Fälligkeitstermin in Rückstand ist, noch acht Tage, das man sich sofort der Pfändung zu gewärtigen. Als Exekutoren des Rathes mit der Besetzung „Rathsvollzeger“ sind am Dienstag die Herren Friedrich Oswald Pohlmann, Karl Friedrich Arndt und Karl Friedrich Aug. Große Verpflichtet worden und haben dieselben gestern ihr Amt angetreten.

Was längst ab in hoher Auflösung liegend angenommen wurde, scheint sich leider verwirklichen zu wollen. Der hochwürdige Director des lgl. städt. Hauptstaats-Archivs in Dresden, Herr Gev. Rath Dr. C. v. Weider, tritt mit Ende d. J. in den Ruhestand. An seine Stelle tritt der bisherige königl. Commissar des „Leipziger Zeitung“, Herr Gev. Regierungsrat v. Wiegert.

— Trotz der allgemeinen Umnutzung, welche die neue Reichsjustizordnung in der Beamtenschaft verhörgt hat, sind in Sachsen doch nur folgende wenige höhere Beamte in Aussicht und Diensten getreten: Appellationsgerichtspräsident Dr. Petzschke in Leipzig und Oberappellationsrat Dr. Leyendecker, Reichsgerichtspräsident Ruth in Annaberg, die Gerichtsräte Grobmann in Mittweida, Käcilides in Oschatz und Dr. Kretschmar in Leipzg., sowie die Amtsgerichtsräte Willms und Grobbeck zu Radeberg, Glaub zu Mittweida und Vondrac zu Eilenburg.

— Aus den Kreisen der katholischen Geistlichkeit werden zweit Anträge an das Landesfürstentum vorbereitet, welche für weitere Kreise Antrete haben dürften. Der eine Antrag zielt darauf ab, dass die den aktiven und passiven kirchlichen Wahlrechts vor der Reichsverfassung für verlustig erklärt werden sollen, indem die Geistlichen jeder Zeit in Stand gezeigt werden sollen, Dienstleute, denen das Recht der Katholizität bezogen, das Kirchenrecht überwandt werden, genau zu erkennen und zu verhindern, dass sie die verbotenen Rechte sich wieder erzielten können. Der andere Antrag bezweckt, die Anordnung, wonach das kirchliche Amt nur in der katholischen Kirche, in welcher die Trauung stattfinden soll, zu erfolgen hat, davor zu erweitern, dass in den Parochialstellen des Katholizismus sowie der Braut das Amtsjurat obligatorisch werde, damit der Geistliche unter allen Umständen von der Verehelichung seiner Gemeindemitglieder Kenntnis erhalte.

— Der Quartalswechsel hat für viele Haushalte Herausforderungen der Witterungsveränderungen vorausgesetzt. Eine große Anzahl Mieteter ver- und erlangten billigere Mieten, da sie sonst die Quartier gekündigt haben würden. Der Umgang ist bis jetzt sehr einfachen Tagen im Gange, nahm gestern große Dimensionen an; Dienstmänner, Chaufförer, Transportinstitute, Wiederverkäufer aller Grünen und Gestalten beobachteten die Hobbyleidenschaften der Umzüchtern in einem Maße, wie es lange nicht erlebt worden ist.

— Von jetzt ab bis mit März ist die Geschäftszelt des lgl. Amtsgerichts von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 7 Uhr schließlich; für die Monate April bis mit September wird sie sich auf die Stunden von 8 bis 11 Uhr und 3 bis 6 Uhr erstrecken. Die Gerichtsgerichtsreihen des Amtsgerichts sind nur von 10 bis 1 Uhr und 4 bis 5 Uhr geöffnet.

— Auf die außerordentliche Bewegung, die gestern in den ersten Vermittlungskunden bei den sächsischen Gerichtsbehörden im Flusse war, konnte außer den zahlreichen Beamtenstätigkeiten wohl auch jeder Vertreter des Publikums getroffen sein. Dennoch war dies bei dem weniger mit dem Publikum in Verbindung stehenden Landgericht gerade nicht zu beobachten, denn mehr aber bei den in der inneren Stadt residierenden Amtsräten. Das mit den neuen Verhältnissen wenig vertraute Publikum glaubte eben, seine Geschäfte an Gerichtsstelle in der bisherigen Weise mit dem Eintritt der Gerichtsstelle erledigen zu können, ohne daran zu denken, dass zunächst die Verpflichtung der sächsischen Beamten stattfinden habe, ehe diejenigen einen gültigen Rechtsnachrichten überbringen könnten. Viele der erledigten Personen ließen sich denn auch beleben und barsten gefüllt der weiteren Entwicklung der Dinge, während sich andere aus dem andernenden Menschenkreis, ungeachtet aller Ermahnungen zur Geduld, vorzüglich und partout verlangten, abgeleistet zu werden.

So kam es, dass eine Frau, deren Mann, eine del. Gericht deponierte Geld-Summe zu erledigen, aus den angeführten Gründen aber nicht sofort berücksichtigt werden konnte, in bitterliches Weinen ausbrach. Draußen im neuen Amtsgerichtsgebäude ging es dagegen viel friedlicher zu. In dem praktischen Gerichtssaale, von dem zahlreichen Beamtenpersonal gecharakterisierten Schurzgerichtsaal des königl. Landgerichts hielt Herr Präsident Dr. Weibinger eine treuliche Ansprache an das meist dem Juristenstand angehörige sächsische Publikum, worin derselbe einen Absatz aus das heimgegangene sächsische Prezessverfahren wort und, anknüpfend an diverse Fälle, nicht verfehlte, dass dasselbe nicht alle berechtigte Erwartungen erfüllen könnte. Den neuen, ungewöhnlichen Leben erfreuten Rechtsanwälten gewünschte der Herr Präsident die wohlhabenden Dolgen, Nachdem Redner noch die auf den Personalstab des Landgerichts bezahlenden Ernennungen zu, zum Beispiel gebraucht hatte, war der offizielle Amt beendet und hieran folgte sich die gruppeweise Verpflichtung der Beamten mittels Handschlaag.

— Die Zeit-Aktualität von Hirschfeld in Hirschstrasse Nr. 2 ist unstrittig ihrer schönen Einrichtung nach für Dresden einzige in seiner Art. Die prachtvolle, geräumige Stube mit eleganter Ausstattung durch Gemälde und Skulpturen, die Damen-

Zwei Stäben finden in einer geb. Familie, Dresden-Alstadt, gute vllt. Renten und kleine Annahme. Vgl. A. unter Z. E. 448 Invalidenbank Dresden erbeten.

Mit u. Hilfe in dser. Damenangelgenheiten, auch finden Damen, welche ihre Niederkunst verschieden abwarten wollen, gern u. vllt. Kün. d. K. Höller, heb., Berlin, Friederichstr. 211.

Für Landwirthe und Spekulanten

Durchsichtbarer Verkauf eines schönen Landgutes in guter Umwelt Mehlens, Nähe Badusstation; Areal: 52½ Aker, gute Gebäude, Inventar, Ernte, Steinbruch; Kaufpreis: 71,000 Mark bei ca. 20. bis 25,000 vllt. daarer Anzahl. Zahlungsfähigen Adressen hab. durch B. Beiliger unter Landgut poligend Preleterw. 10.

Sie suchen ein wenig belastetes Gut bis zu 250,000 Mark zu kaufen, solls ein Dresden-Zinsbau, mit nur einer Wiederhypothek belastet, abwarten-stes Bau-Areal bis 60,000 Mark und eventuell hochste Hypotheken 30–45,000 Mark angenommen werden.

Offerren unter A. D. 469 im "Invalidenbank" Dresden erbeten.

Bäckerei-Gesuch.

Eine Bäckerei wird baldist zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerren mit Angabe des rechtlichen Umschlags wolle man an W. Volz, Händler, Tödels, Bahnhofstraße, rufen.

In Dresden oder nächster Umgebung wird ein

Grundstück für Bäcker.

Vorläufig ohne Anzahlung, jedoch gegen läbelige Ratenzahlungen zu kaufen gesucht, welches sich zur Einrichtung einer kleinen Fabrik eignet. Vgl. unter M. G. 896 an den Invalidenbank Leipzig bis 5. Okt. einzuf.

Sie bin Willens, mein in einer größeren Stadt Sachsen gut gelegenes schuldenfreies **Bauareal** an fertiger und bezahlter Straße auf mehrere große, nicht zu hoch belastete Zinshäuser in Berlin, Leipzig, Dresden u. einzuholen. Außer dem Preis dafür zahl ich noch nachdem 30–80,000 Thlr. In höchste Hypotheken mit an. Offerren bitte ich unter A. F. 471 an den Invalidenbank in Dresden abzugeben.

Gasthof.

In der Nähe von Dresden ist ein Gasthof 1. Stanges mit gr. Tanzsaal, vielen Neben- und Fremdenzimmern, großen Sälen, Globeller, Kabelbahn, großem Concertsaal, Gemüsegarten, Obst- und Weinanlagen zu verkaufen und bei 6–8,000 Thaler Anzahlung zu übernehmen. Näheres unter S. 8. 5 in die Expedition d. Blattes.

Für Bauunternehmer.

Ein kleines seundliches Zinshaus mit einer schwedischen und bereits abgetrennten Baustelle in der Nähe von Dresden, vllt. zu kaufen, wegen Bezug vllt. und mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Hypothek gut und fest. Vgl. Baderg. 28, Weinhandlung.

Gasthofs-Verkauf.

In einer kleinen Stadt im Königreich Sachsen ist ein **Grundstück**, wohn seit langer Zeit von Jahren seine Gastronomie mit Erdola betrieben worden ist, Familienverhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dazu gehören: 3 große Gebäude, 1½ Aker Garten, 1½ Aker Feld, 1½ Aker Wiese und eine für jetzt verpachtete Begeleiter mit Kalkbrennerei; alles in gutem Zustand. Kaufpreis 40,000 Mark. Weitere Bedingungen nebst Situationsplan können gegen Einwendung von 50 Pf. für Kopialgebühren überlandt werden. Offerren unter S. II. Nr. 65 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mühlen-Verkauf.

Eine in der Nähe der Elbe und Dresden reichlich gelegene und in flottem Betriebe befindliche Wasserflockenmühle mit 2 Wasserrädern u. ist Verhältnisse halber vllt. zu verkaufen. Gute Papiere, Hypotheken oder ein Hauss werden in Zahlung genommen. Vgl. unter M. 20 in die Exp. d. Blattes erbeten.

Ein Haus.

In bester Geschäftslage Freibergs, mit großem schönen Haus und Garten, ist sofort zu verkaufen. Näheres unter Z. B. 100 Invalidenbank in Freiberg.

Ein großes Geschäft u. ein Haus in Dresden, in einer Straße mit über 3000 Einwohnern, in welcher auch der Handwerkerbetrieb von ca. 20 wohhabenden Händlern darstellen ein- und ausmündet, mit 7 und 8 Fenstern Front, drei Geschäftsräumen, vorsätzl. Kellern, darüber einem Institutsgarten, ist bei 30–40,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. In Kleinschachtwig, am Altenwald ruhig, angenehm und gesund gelegen, in der verschonten Wohnbau mit schattigem Garten bei 12, 15,000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres kontrolliert durch Schleifer in Kleinschachtwig bei Mehlens.

Ein Gasthof,

nachreißlich liegend und im baubaren Stande, ist es in einer lebhaften Provinzstadt oder in einem großen Kreisvororte Sachsen sofort zu verkaufen. Allen Nachteil Herr. Bäckermeister Willing in Cotta, Bleienstr.

Ein junger thätiger Kaufmann welchem se. mje Interessen zur Seite stehen, will sich mit ca. 20 Mille Mark an einem kultivierten Geschäft

30 beteiligen

event. ein solches zu übernehmen. Gefäll. Offerren unter A. 7310 an Rudolf Mosse, Dresden, einzuhenden.

Eine Restauration

Ist wegen Ankauft sofort billig zu verkaufen. Näheres Palmstr. 37 im Restaurant.

Gefügt ein in guten Zustande befindlicher großer Fußofen. Addressen unter P. F. O. 10 Exped. d. Bl.

Planoftre billig zu verkaufen

am Schleshaus 9b, 3. Et.

Große Speck-Pöklinge

offert zu Tagesspreisen die Fischräderne von P. H. Paulsen, Schleswig.

Sommerflecke,

sowie überhaupt unreinen Teint befiehlt L. verw. Klauer, Dresden, Matzidenstr. 14b, 1. Etage. Vieles bitte frisch.

Ein Produktengeschäft in nächster Nähe Dresdens in preiswertig so. zu verl. u. zu übernehmen. Zeughausstr. 1. Gürzenbach empfiehlt

Herrmann Koch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10. Nachauwärts prompt. Verkauf.

Ein rentables Geschäft

hier oder außwärts, bevorzugt Colonial-, Chären-, Weinbrände, oder auch couante Waarenposten, wird gefaust, wenn ein in schuldigem Lage, Nähe Dresden, 1 Stunde v. Bahn u. Eisenbahn von Damitzidit entf. gekaufte Wissensgrundstück mit angenommen wird. Off. erbeten unter A. R. 481 Invalidenbank Dresden.

Produktengeschäft.

Ein altes, seit 12 Jahren in einer handelsüblichen Produktenabteilung sofort zu verkaufen. Vgl. unter V. G. 20 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Birnenbäume,

a. Schloß 30 Ml. empfiehlt zur Herbstanpflanzung

Eduard Müller sen. in Riesa, Gade der Ritterstraße 213 b.

Ein schönes Landgut,

70 Scheffel Areal, schönste Lage der Wahl. Schrein, Klinischer Kurkort, massive Gebäude, alte Örrothe, sofort billig zu verkaufen. Anzahlung 10,000. Addressen von Selbstläufern unter S. V. 472 an Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Mühlen-Bacht-Gesuch.

Eine Mühle mit oder ohne Ökonomie wird für ca. 4000 Ml. zu pachten gesucht. Off. unter J. D. 429 an die Ann. Gr. von Haasenstein u. Vogler in Zwickau.

Das Restaurant zum "Neu-Friedstein"

bei Möckernbroda, bestimmt für jetzt verpachtete Begeleiter mit Kalkbrennerei; alles in gutem Zustand. Kaufpreis 40,000 Mark. Weitere Bedingungen nebst Situationsplan können gegen Einwendung von 50 Pf. für Kopialgebühren überlandt werden. Offerren unter S. II. Nr. 65 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurations-Grundstück

mit großem schattigen Garten, in einer stark bebauten Gegend, nahe bei Dresden, ist mit sämtl. Inventar für den billigen Preis von 36,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung von 10,000–12,000 Mark. Alles Nähe in Dresden, Kompetenzstr. 11, parterre.

Großes Verkauf

wied ein starkes Arbeitspferd. Vgl. Königgrätzerstr. 75, vrl.

Obst-Horden

empfiehlt Billig Ernst Barth, Am See Nr. 36.

Ein Produktengeschäft

ist zweckmäßig halber sofort preiswert zu verkaufen.

Offerren unter S. L. 464 durch die Herren Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Ein kleines Haus mit Garten ist nächst der Poststelle in Neustadt-Dresden bill. zu verl. Vgl. A. X. 5 Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Villa, Blauesch. 5. Et. 2 Familien, reizendem Garten, Wald, blitz zu verkaufen. Näheres Bonnatz Currit, Granachstrasse Nr. 11, 1. Etage.

Ein noch gut erhaltenes Landauer

soll gegen einen halbverdeckten, ebenfalls gut erhaltenen Wagen vertauschen werden. Offerren an Berd. Jenisch, Marientstr. 8, 1.

1 Sopho billig zu verkaufen.

Am See 35 (Conversation).

Dienstag den 7. Oktober beginnt eines neuen Lehr-Kursus

für Damen von 6–8, für Herren von 8–10 Uhr. Honorar 6

Mark. Anmeldungen: Am See 35 oder Elbberg 2, zweite Etage.

Aug. verw. Büchsenhansch, Tanzlehrerin.

Tanz - Unterricht,

Am See 35 (Conversation).

Dienstag den 7. Oktober beginnt eines neuen Lehr-Kursus

für Damen von 6–8, für Herren von 8–10 Uhr. Honorar 6

Mark. Anmeldungen: Am See 35 oder Elbberg 2, zweite Etage.

Aug. verw. Büchsenhansch, Tanzlehrerin.

Herren-Stiefel

von gutem Kalb- oder Hindleder

mit Doppelsohlen,

garantiert dauerhaft, 8. 9–10 M.

Schaftstiefel mit starken Doppelsohlen,

sehr solid, 8–9 M.

Damenstiefel,

bestes Kalbleder, solid u. elegant, 7 M. von Glace-, Geus- oder Seehundleder, elegant und dauerhaft,

7. 8–9 M.

Ballschuhe mit eleganten Rosetten oder Span-

gen von 3 M.

Knaben-, Mädchen- u. Kinder-Stiefel v. 3 M.

Die Preise sind äußerst billig,

Dauer garantiert.

Massarbeit zu Lagerpreisen,

Reparaturen schnellstens.

Versand gegen Nachnahme.

Umtausch gestattet.

Schuhwaaren - Fabrik

L. Kaminsky,

Ferdinandstr. 20, nächst d. Pragerstr.

Trauer-Costumes

In jeder Größe und zu jedem Preise von 12 Mark an bis zu den ältesten, sind in großer Auswahl vorrätig.

Bestellungen nach Wahl werden sofort befehlt.

Br. Cohnstädt,

Specialgeschäft für Costumes.

Altmarkt 6 parterre.

Vorzügliche Tafelbutter

a. Stiel 65 und 70 Pfie.

feinste Tafelbutter

a. Stiel 75 Pfie.

empfiehlt die Milchhalle der Mittelalter Garthau und Goldbach, Moritzstraße Nr. 2.

Dessauer Milchviehverkauf

Mittwoch den 8. Oktober steht ein Transport der schönsten Dessauer Kühe mit Kälbern, sowie hochtragender Kalben im Milchviehhof zu Dresden zum freien Verkauf.

Wartenburg a. d. Elbe. Süßnaß u. Rüchter.

Morgen Freitag treffe ich wieder mit einem größeren Transport der schönsten

Boigtländer Zug - Ochsen

ein, und werden dieselben zu ganz soliden Preisen verkauft.

H. Neuhäuser, am Bahnhof Oederan.

Auction. Freitag den 3. Oktbr., Vermittlungs-

gasse 27 allerlei neue solid gearbeitete und gebrauchte guterhaltene

Möbel von Nussbaum, Mahagoni und Imitation,

als: Schreibtische, Kleider- und Waschbeckentische, Bänke, Gläser, Silber- und andere Schränke, Bettlos, Kommoden, Buffets, Gaukler, Hantells, Sophas, Robleben, Wienet u. gleichl. Stühle, Konfis, Sofas, Näh- u. Spiel-, Wasch- und Viehstühle, 2 Bettstühle, s. Th. mit Federmatratzen, Federbetten, viele Spiegel, gute Gemälde, Kleiderständer, Teppiche, 4 Metallat, 2 Reisemattenbänke, Waarenregal, Schreibmöbel u. zur

Gejucht.

Eine flottabende Restauration mit oder ohne Kleiderkost wird in der Umgebung von Dresden zu kaufen oder mit 2.3000 M. Auszahlung zu kaufen und sofort zu übernehmen geladen. Gerten mit Freibangabe unter Restauration vorfliegender Biereisig bis 7. d. M. niedergelogen.

Gardinen-Träger.

gerade 75 qm, geschwetet 120 fl., Montaurst. v. 20 fl. an, Kleiderleinen Meter 40 fl., Stoffleinen, Rückenthe, Savane und Bänke, sowie alles Haus- und Küchenmöbelthe von Holz empfiehlt die volzwarten Niedrig.

Neustadt. Der Brücke 4, neben Herbst.

Pianos

für 60, 85, 100, 120, 130 Uhr, ein prachtvolles Concert-

Pianino

mit 3 Mal gespannter Saitenlage, im Sturzthe mit grosem Verlust, doch ein mittelbares für 125 Thaler, ein kleiner englischer Cabinet.

Klügel

von Klügel für die Hälften des Kostenpreises empfiehlt unter bestimmter Bedingung und Garantie zu billigen Preisen zum Verkauf.

H. Wolframm,

größtes Lager neuer Pianinos und Klügel aller weltberühmten Hof-Pianos.

Seestraße 21.

Neitere Pianos nehme ich an.

Große Klügel und Pianos von Klügel - Klügel hat einen Preis.

Reinhard's Hof, Meisterklügel und Pianos.

Reinhard's Hof, Meister

Oscar Martini, Rgl. Sächs. Notar,**Robert Geyler,**

Rechtsanwälte beim Landgericht Dresden und bei der Kammer für Handelsgericht zu Glashaus.

Bureau in Meerane: Lennéstraße.

Bureau in Zwickau: Bahnhofstraße 5.

Der Unterzeichnete ist von der Reise zuständig.

Dr. Pierson,

prakt. Arzt und Spezialist für Nervenkrankheiten.

Von heute an wohne ich Victorplatz 10, I.

Den 2. October 1879.

Dr. Schmitz.

F. Curti,**DENTISTE SUISSE,**

Büst vom 1. October an seine Sprechstunden für Mund- und Zahnschäden (Atelier für künstl. Zähne) Schützstraße Nr. 1, 1. Et. (Holzbeispiel), von 9-12 u. 2-4 Uhr.

Meinen werten Geschäftsfreunden hierdurch zur Mitteilung, daß sich meine Wohnung und mein Komptoschreiber ab nicht mehr in meinem Hause Stein-

an der Elbe Nr. 17,

parterre und zweite Etage

befindet.

Dresden, am 1. October 1879.

August Nitzschner.

Tanz-Unterricht.

Waisenhausstraße 29,

im großen Saale der Société.

Anmeldungen zu dem am 6. October beginnenden zweiten Kurus werden entgegengenommen. Am See 36. 2. Etage.

Unterstützung zu jeder Tageszeit. Ernst Eduard Berger.

Tanzlehr-Anstalt

Gaudhausstraße Nr. 7,

erste Etage.

Beginn des nächsten Kurus den 7. October. — Privat-

studien in und außer dem Hause.

Bertha und Julius Schreiber.

Groß. techn. Hochschule zu Darmstadt
mit folgenden Abteilungen: Bautechnik, Ingenieurkunst, Maschinenbaukunst, chemisch-technische Schule, mathematisch-naturwissenschaftliche Schule. Anmeldungen bis zum 10. October. Beginn der Vorlesungen 15. October. Programm gratis vom Secretariat.

Die Direction. H. Wagner.

Die Magazine eleganter

Herren- u. Knaben-Garderobe

von

Adolph Jaffé,

1 Kreuzkirche 1, 26 Annenstrasse 26, neben Belfort's Mühle, enthalten gut beworke

nen Salons: 20,000 Stück Winter-Paletots in Double von 4 Thlr. an, Winter-Paletots in Blacons von 8 Thlr. an, Winter-Paletots in Diaconal von 10 Thlr. an, in Kassetten von 12 Thlr. an bis zu den feinsten Säcken.

3000 Stück Knaben-Paletots und Anzüge, aus festem

geweget, spottbillig, billiger denn jede Konkurrenz.

2000 Stück complete Anzüge, vorzüglich elegante neue

2000 Stück Schlafrocke, weich und mollig, von 5 Thlr. an.

2000 Stück Kaisermäntel, neueste Fagons, von 9 Thlr. an.

Hilfe es Ihr Jedermanns Pflicht, wer wisslich reell und billig kaufen will, mich gefällig zu beeilen, und wird Niemand mein Magazin betreten der Solidität und des Preiswertes unbedingt verlassen.

Adolph Jaffé,

1 Kreuzkirche 1, 26 Annenstrasse 26, neben Belfort's Mühle,

Bestellungen nach außerhalb werden gegen Einladung

der Brustweite unter Postanwendung prompt effektuirt.

Bestellungen nach Maß in 12 Stunden.

Einem geehrten Erbblum hiermit die erhabene Anzeige, daß ich in

Blasewitz, Zollsewitzerstraße 15, die daselbst befindliche Fleischerei

vom 1. October d. J. übernehme. Mein ehrhaftes Bestreben wird

stets dabei gerichtet sein, nur gute Ware zu führen und billigste

Preise zu berechnen.

Blasewitz, am 29. September 1879.

Gustav Hantsch.

Ausverkauf.**Dresdner Billard-Fabrik**

von B. Heber,

27 Zwingerstraße. Dresden, Zwingerstraße 27.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich

mein großes Billardmagazin aufgeben will. Es werden demnach 36 Stück Billards (mit und ohne Zubehör) zu den allerbilligsten Preisen abgegeben und wird bei per Post jede nur annehmbare Gebot acceptirt.

Hochachtungsvoll

B. Heber.

<img alt="Seal of the Dresden Billiard

Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Gr. Militär Concert (Streich-Musik)

aufgeführt von dem Musikkorps des R. S. I. (Vorb. Gren. Reg. Nr. 100), unter verbindlicher Leitung des Adj. Musikkorpsleiter Herrn

A. Ehrlich.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleibiger.

Gewerbehauß.

Sonnabend den 4. October 1879

Erstes Concert

von Herrn Kapellmeister

H. Mannfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Victoria Salón

Illustration der Araber-Truppe, unter Leitung des Majoubs Ben Mahomed, der Mess. Worden und Mack, High Kickers Americans, der unglaublichen Pierrotengängerin Mlle. Lacaja Gisella, der wunderschönen Blaudenkunstlerin Schauspielerin Spira, der französ. Pierrotengängerin Mlle. E. de Balagay, sowie des geläufigsten Künstlerporträts.

Bassen-Öffnung 6 Uhr. Aufgang 7 Uhr. A. Thieme.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Donath's Neue Welt in Volkewitz.

Fortschreibung des Herbstfestes, mythologisches Arrangement in drei Abtheilungen lebender Bilder auf beweglichem Piedestal, in dem hierzu erbauten Naturtheater.

1. Bild: Die Flora, umgeben von Göttern.
2. Bild: Die Ceres nimmt Sommerfrüchte entgegen.
3. Bild: Diana mit Bacchanten, zum Schluss an mich dehrende Gäste freude verbreitend.

Mehreres im Concert-Programm.

Hierbei Concert von der Kapelle des Hauses.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 10 Pf.

Bei eintretender Dämmerung Beleuchtung der Alpenette (Alpenglühn), Ball des Staubbachs, bei Tag und bei Beleuchtung, und vollständige Illumination des Gartens.

Da ich mein Opfer gescheut, dieses Fest zu einem angenehmen zu gestalten, lade ich zum Besuch hier durch ergeben ein.

Wohltätigkugel R. Donath.



Hente Grobes Concert ohne Entrée.

Hochachtungsvoll d. A. G. Helmig.

NB. Saure Flecke.

Waldschlösschen

(Stadt-Restaurierung).

Heute 2. großes Streich-Concert

In den Salen der 1. Et. Zur Aufführung kommt u. a. das Lied „O, wenn nicht!“ v. Rückert, Temp. S., u. d. „Großmutter“ von Langer, Solo f. Violon. Auf 6½ Uhr. Ergebend 5. John.

Restaurant Rich. Lindner, Nöthnitzer Bierhalle, Landhausstrasse 3, parterre.

Heute von Nachmittag 5 Uhr an

grosses Fischessen.

Der Beginn der königl. Zeltfischerie zu Wörthburg, wobon ich heute aus dem oberen Waldteich alle Sorten frischer Fische bezog, macht es mir möglich, meinen wertvollsten Fischen Karpfen, Hechte, Schleien, Bachforelle u. dergesten zu empfehlen.

Hochachtungsvoll Rich. Lindner.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt.

Für Nerven-, Unterleib-, Magenkrankheiten u. auch konstitutionale Behandlung. Untersuchungen und Beratungen, außer Sonntag, täglich Vorm. bis 10 Uhr. Dresden-Antonstadt, Bachstraße 8.

**Der Verein für Wein-, Obst- und Gemüsebau
in der Lößnitz und Umgegend**
veranstaltet
in den Räumen des „Albertschlößchens“ zu
Oberlößnitz-Serkowitz
am 4., 5. und 6. October a. c.,
von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr,
Ausstellung von Wein, Obst und Gemüse,
zu deren Besuch hierdurch freundschaft eingeladen wird.
Eintrittsgehalt für Erwachsene 20 Pf., für Kinder 10 Pf.
Niederlößnitz, den 20. September 1879.

Der Ver-Verstand.

von Bosc.

Ausstellung
im Schillergarten zu Blasewitz
vom 4. bis 7. Oktober von
Garten-, Feld- u. Weinbergsfrüchten,
Pflanzen, Blumen u. Gartengeräthen
mit Verlosung.
Das Comitee.

Ausstellung
der Victoria regia
im Kgl. botanischen Garten.
Sechste Blume heute blüht. Eintritt 10 Pf. Kinder 5 Pf.

Hotel Roessiger.
Morgen früh 10 Uhr
Erster Speckfisch.
Biere vorzüglich.
Schank- u. Speisewirthschaft
Zöpfergasse Nr. 13.

Heute, sowie jeden Sonnabend Schlachtfest, von 12 Uhr
Fleisch, von 10 Uhr an Fleischgerichten. Friedrich Geißler.

Aux Caves de France, franz. Weine, Weißdrucker-
straße 43. Table d'hôte von 1.-3 U. à 20 Pf. 1.75, im Abend. 20. 1.50
ind. 1.75. Kartause. Tägl. 8. Stammküche, n. 20 Pf. 1.75. Menu:
Suppe mit Rosen, Macaroni au gratin, Boeuf jardiniere, Aram-
metabogel, Compot, Salat, Butter, Soße.

A. Udluft's
Restaurant, Marienstrasse,
Heute von 5 Uhr an:
Moc-tourte-soup.

Den Herren Etablissement-Besitzern

jur. höchstlieblichen Nachricht, daß ich außer meiner Tabakfabrik eine ganz neue **In Kostüm** arranzt habe und dieselbe den 1. Oktober ins Leben rufe. Bestellungen für Concerte und Bälle werden daher durch ein gut ausgestattet Trabanten bei soulantinen Bedingungen gut aufgefordert und entgegen genommen von

Julius Rossoly, Trabanten, Trabantengasse 5.

Auch nach dem Inkrafttreten der neuen Justizgesetze werden wie die

Rechtsanwaltschaft
in Gemeinschaft betrieben.

Vor dem Oberlandesgerichte und dem Landgerichte
Dresden sowie bei den Amtsgerichten vertreten wir und
gegenüber.

O. Schickert, A. Notar, **F. Schickert**, Dr. jur.,
Rechtsanwalt beim Oberlandesgerichte.

F. Schickert, Dr. jur.,
Rechtsanwalt beim Landgerichte.

Waisenhausstrasse 23.

Geschäfts-Verlegung

Vom 2. Oktober an befindet sich mein

Fleisch- und Wurst- waaren-Geschäft

nicht mehr Königsbrückerstrasse 40, sondern in meinem
Hause:

11 Sammlerstraße 11.

Es wird mein ehrhaftes Bestreben sein, in meinem neuen
Haus, wie immer, durch nur gute Fleischwaren mit die Zufriedenheit
eines hochgeachten Publikums und werthen Nachbarn zu
erwerben. Innen ich mein Geschäft Ihrem geneigten Wohl-
wollen beständig empfehle, zielnd hochachtungsvoll

Dresden, 1. Oktober 1879.

Julius Zschucke, Fleischmeister.

Ein Transport
Altmarkser Milch-Biech,
Prima-Qualität,
steht auf dem **Milchviehhofe zu Dresden**
zum sofortigen Verkauf.

F. Voigt aus Berlin.

Mehrere Hundert Schafe
Roth- u. Weisskohl.
sind fest und bester Qualität
habt abgezogen Domäne Bittens-

dorf bei Riesenthal, Stat. der

Niederrhein. Märkisch. Eisenbahn.

Spät-Obst

ist gleich auf den Märkten zu ver-
kaufen. Zu erkennen beim Kfm.
Möbius in Loschwitz d. Dresden.

Gewerbe-Verein.

Herr Ernst Arnold, Besitzer der Gal.
Kunsthandlung, hat auf der Brühl'schen
Terrasse eine

Raphael-Ausstellung

ins Leben gerufen und öffnet den Mitgliedern unseres Vereins,
wie deren Familien-Angehörigen, den Besuch dieser interessanten
Sammlung mit 20 Pf., sonst 50 Pf. Gebühren.

Willen hierzu werden nicht in der Ausstellung selbst, sondern
nur im Gewaltlokal des Herrn Arnold, Schloßstraße, Ecke
der Großen Straße, gegen Vorzehrung der Mitgliedskarte aus-
gegeben.

Dresden, am 1. Oktober 1879.

August Walter, Vorstand.

Bekanntmachung.

Unentgeltlicher Elementar-Unterricht in der

Gabelsberger'schen Stenographie

soll mit Genehmigung des A. Ministeriums des Innern vom
unterzeichneten Stenographischen Institut auch im Wintersemester
erteilt werden.

Personale Anmeldungen hierzu werden vom 2. bis mit 7.
d. M. in der Räumung des Stenogr. Instituts (Vandhaus dritte
Etage) Voranträge von 9-1 Uhr und Nachmittags von 4-6
Uhr entgegenommen.

Dresden, den 1. Oktober 1879.

Das Königl. stenogr. Institut.

Prof. Heinrich Krieg.

Um diesen Wünschen zu entsprechen, eröffne ich ein

Abonnement

für Geschäfts-Anzeigen

auf den in einer Auflage von 1200 Exemplaren erscheinenden

Residenztheater-Zettel.

Nächste Bedingungen sind in der Erweiterung der Dresdner
Nachrichten zu ersehen.

E. Karl, Dr. d. Residenz.

Käuffer'sches Lehr-Institut.

Käuterstrasse 24 und 24b. (Schweizerviertel).

Das Winterhalbjahr beginnt Montag den 6. Oktober,
früh 5-8 Uhr. Kunden finden vom 6. Lebensjahr an als
Zugslehrer, Halb- und Gang-Pensionate Aufnahme.

Direktor Dr. Th. Schlemm.

Neue Bratheringe à Wall

Nord. Kräuter-Ancovis à Tunier 1.75 M., do. 1/2 Tunier

Bratklinge à Tunier 18 M., do. à 12 M., Delf. marin.

Österr. Getreideringe à Tole 5 M., Nat. in Gelée à 12 M., Häh.

6.50 M., geräucherten Nat à 1 M., Caviar à 1 M.

von 2.20 M., Sardinen à Blüte von 55 Pf. an, Siles. u.

Pomm. Pöklinge stets frisch.

Neue russ. Sardinen à Jogh 2 M.

Da es jetzt an der Zeit ist, seinen Winterbedarf an Brat-

beringen, russ. Sardinen, Braten ic. zu decken, so lasse ich für

meine Kunden bei größeren Einkäufen eine Preismäßi-

gung eintreten. Verkauf nur gegen Kasse oder Nachnahme.

Gebackene Ware wird ungetastet. Bestellungen nach außen

wird prompt besorgt.

A. Paschky,

Dresden, Am See 17, bei der fl. Blauenhengasse.

Für Besitzer von Bier-Apparaten!

Um den Herren Hoteliers und Restauratoren gegenüber den
Anfechtungen der Bier-Apparate näher zu kommen, demeke

ich, daß man vieler die Auswirkungen nur den Roben und der

Lufttrumpe zuwendete, während des Kessels nicht gedacht wurde.

Zu diesem Zwecke empfiehlt ich meine durch das Kaiserliche
Patentamt gelangten „Spülhähne“, über deren vorzügliche
Qualität und Tüchtigkeit sich jeder das Interesse bei

verschiedenen Restaurants, Kaffees, Bierhäusern usw. erhält. Vertreter für jede Stadt
Deutschlands gehucht. Prospekt gratis!

F. Albert Tippner, Zannenstrasse 7.

Basler Lebensversicherungs- Gesellschaft zu Basel.

Grundkapital: Mark 8,000,000.

Die Gesellschaft übernimmt die Stellung von Amts-

Kautionen für die sich über versichernde Staatsbeamten,

Befanntmachung

Nachdem laut der Generalverordnung der Königlichen Kreis-Hauptmannschaft zu Dresden vom 26. Juli dieses Jahres, neue-matische Druckapparate dcr., in einem dreißigjährigen Jahre berichte-

erwiesene, oft gesundheits-nachtheilige Beimischungen und Surrogate zum Bierc

erwähnt werden sind, haben wir über den Grund dieser, unser Gewerbe auf das Ernsteste verdächtenden Auslassung an kompetenter Stelle Erkundigung eingezogen und hierbei die amtliche Sicherung erhalten, dass einer Fälschung nicht von einem Bezirkssatz des Dresdner Regierungsbezirks verübt.

Indem wir Vorstehende im Interesse des Publikums und zu Wahrung unserer Ehre hiermit veröffentlichen, erklären wir zugleich, dass unseresfalls nur reine und unverfälschte Biere in den Verkehr gelangen.

Dresden, den 30. September 1879.

Die Brauereiung daselbst,
in Vertretung der sämtlichen zu ihr gehörigen
Aclien- und Privat-Brauereien,
durch das Aeltesten-Collegium:

F. E. Thielemann,
S. G. Naumann,
C. O. Hauffe.

Für Eltern und Vormünder,
welchen das Wohl ihrer Söhne und Pflegebedienten am Herzen liegt, kann die höhere Schulanstalt mit Pensionat des Herrn Director Werner in Burgstädt

bestens empfohlen werden.
Unterzeichnete hat bis jetzt einen Sohn längere Zeit mit gutem Erfolg dort gehabt.
Dresden, 30. Sept. 1879. von Helbig.

P. P.
Einem geachteten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich die unter der Firma Emil Kröner betriebene und kleine Blauenscheidegasse 52, Ecke der Weinstadt, beständige

Kolonialwaaren-, Tabak-Cigarren-u. Delikatessen-Handlung

heute übernommen habe und unter der Firma

Paul Damm

Ihr meine Rechnung fortführen werde. Vollständige Kenntniss und Erfahrungen in kleinen Branchen lassen mich hoffen, allen gestellten Anforderungen in jeder Weise nachkommen zu können und werde ich stets bemüht sein, durch strenge, reelle und billige Bedienung, mit das Vertrauen eines mich beachtenden Publikums zu erhalten.

Dresden, am 1. October 1879. Hochachtungsvoll
Paul Damm,
II. Blauenscheidegasse 52, Ecke der Weinstadt.

Wiener Damenbüte, fertig garniert, von Mark 7. 50 Pf. an.

Sidney Spitzer,
20 Ferdinand-Strasse 20.

Größtes Lager
in Hüten, Schirmen u. Taschen
vom billigsten Genre

als höchste englischen und französischen Neuerkeiten.

Geschwister Scholle,
Amalienstraße 2,

empfiehlt Ihr großes Lager von
fertiger Wäsche

in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

Ober-Hemden

nach Maß oder Probe unter Garantie des Gutfleins.

Ausstattungen

In höchster Art nach neuesten Schnitt-Mustern.

Größe Auswahl in Leinwand, Shirting, Negligé-Stoffen, Besätzen, Stickereien u. s. w.

Oldenburger Milchvieh.

Freitag den 10. October d. J. stelle ich 50 Stück hochtragende Kühe und Kalben, Prima-Ware, im Gasthofe „Zur Taube“ am Bahnhofe Döbeln zum Verkauf.

J. D. Morisse.

Gold- und Silberwaaren,
sowie echt gefasste feine imitirte Brillant-Waaren empfiehlt
zu verhältnismäßig billigen Preisen

Bernhard Ullrich, Goldarbeiter,

Weberasse Nr. 13, 1. Etage.

Dresdner Bank. Depot-Geschäft.

Als Depots werden angenommen baare Einlagen und Effecten. Für baare Einlagen, über welche auch mittels Checks verfügt werden kann, werden bis auf Weiteres dem Kontoinhaber bei bedingter 1-tägiger Rücdigung 2½% pr. anno bei bedingter 1-monatlicher Rücdigung 3% franco bei bedingter 3-monatlicher Rücdigung 3% Spesen vergütet. Deponierte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten, die Depotscheine werden auf den Namen des Deponenten ausgestellt. Prospekte, welche die näheren Bedingungen enthalten, können an unserer Depotkasse in Empfang genommen werden.

Dresden, den 1. October 1879.

Direction der Dresdner Bank.

Ketten-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe.

Einnahmen im September	1879.	1878.
Schleyploben-Einnahmen	Mark 98,219. 66.	Mark 88,882. 91.
Brachten-Einnahmen	" 38,910. 45.	" 38,312. 55.
Schleyploben-Einnahmen v. 1. Jan. bis ultimo	" 818,250. 48.	" 694,876. 42.
Brachten-Einnahmen v. 1. Januar bis ultimo	" 320,697. 65.	" 260,866. 05.

Dresden, den 1. October 1879.

Die Direction.

E. Bellingrath.

A. W. Hertel,

6 Webergasse 6 (im neu erbauten Hause).

Zur Herbst- und Winter-Saison
empfiehlt dem geachteten Publikum mein neu angelegtes, reichhaltiges Lager aller

Neuheiten der Damen-Confection,

als: Regenmäntel, Havelocks, Paletots, Jaquets

u. s. w. in jedem Genre.

Anfolge geringer Speisen und um einen möglichst großen und schnellen Umsatz zu erzielen, verkaufe ich bei reichster Bedienung zu äußerst billigen Preisen und bitte sich gefälligst zu überzeugen.

A. W. Hertel, Dresden,

6 Webergasse 6 (im neu erbauten Hause).

Costume, sowie alle Bestellungen werden in kurtester Zeit exakt ausgeführt.

Umarbeitungen werden prompt geleistet!



3-jährige Kuhkälber

und Milchvieh, sowie junge Bullen stellen wir einen schönen Transport den 9. October in Riesa zum Verkauf.

Achgelis & Detmers.

Das große Möbel-Magazin

der vereinigten Tischler und Tapizerie, gegründet im Jahre 1826,

am Altmarkt,

Eingang Schreiberstrasse 1, II., einfacht ein reichhaltiges Lager mit toller gearbeiteter Tischler- und Polster-Möbel zu den billigsten Preisen.

Wir beobachten und die ergebene Anzeige zu machen, das wir vom 1. October an die

Wannen-Badeanstalt „zum Lämmchen“, Annenstrasse Nr. 19.

übernommen haben und uns eifrig bestreben werden, das Möbel-waren der hochgeehrten Ödner der Anzahl durch eine in jeder Weise aufmerksame Bedienung und zu erhalten zu suchen.

Gebrüder Simon.

Die Betreibungs-apparat,

welcher an jeder Stütze sofort anzu bringen ist und beim Herstellen eines Unbedeutigen einen pistolengroßen Schaden abgibt. Stütz. 1. Kl. B. A. Müller, Brägerstrasse 37 Galanterie-, Weber-, Spiel- u. Radierwaarenhandlung

Billardreparaturen

jeder Art verarbeitet zu solchen Preisen bei properer Aufwahl Otto Heber, Jagdweg 8, H. S., part. Auch steht ein wohl gearbeitetes neues Billard sehr billig zu verkaufen.

Polstergestelle, Rohrstühle

empfiehlt in großer Auswahl F. E. Rietzschel, 49 II. Blauenscheidegasse 49.

Brot

täglich frisch, aus der Hofkunstküche Plauen (L. Wienert), aus den Dammländern Niedersachsen und Sachsen.

Butter,

H. Riebutter, a Bl. 115 Bl., H. Schweizer- und Mittergut-Stückchenbutter, a Bl. 65, 70 und 75 Bl., neues Dresdner

Sauerkraut

empfiehlt Hermann Brader, Pillnitzerstrasse 1,

Kernige Halbleinwand,

Meter 40 Bl. — Elle 23 Bl., weisse

Nessels,

Meter 35 Bl. — Elle 20 Bl. Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberstrasse 2.

Aüchenmöbel, alle Holzgeräthe, Böttchergefäß, Vorstenwaaren, Sistern, Schachteln, Schuhwaaren

empfiehlt W. Eichler, Trompeterstrasse 20, ausführlich arbeiten.

Gut u. billig.

Erlaube mir das geachte Publikum auf eine prachtvolle Waare in

Doppel-Lüster

mit herrlichstem Seiden-glanz außergewöhnlich machen, welche ich durch vortheilhaftes Einkauf für den Spett-preis von Met. 80, alte Elle 45 Pf., abgeben kann.

Robert Böhme jr., Gewandhausstrasse, im Café français.

Stein- und Braunföhlen,

sowie Klargespaltenes Holz liefern in jedem Quantum dünn

L. Naumann,

Neugasse Nr. 18 b.

Gas- u. Petroleum-Beleuchtungen

aller Art, als: Leuchter in jeder beliebigen Form, Lampen, Wandarme u. s. w. sowie Leitung-Anlagen für Wasser, Gas- und Centralheizungen liefert zu billigem Preis.

Hermann Liebold,

Fabrik für Wasser-, Gas- u. Centralheizungsanlagen, große Kirchgasse 4.

Olmüller Bierkäsel

echt, 50 Bl. 1 Pf., Polstergut 2-300 Pf. empf. und verarbeitet Weier. Soisort, Dresden, Kreuzstrasse Nr. 9.

Robert Bernhardt.

Die neuen Kleiderstoffe für den Herbst und Winter sind jetzt schon vollständig eingetroffen und zum Verkauf gestellt.
Meine ausgedehnten Räumlichkeiten sind sowohl mit billigen und mittleren, als auch mit besseren und feinsten Qualitäten halbwollener und reinwollener Stoffe, einfarbiger und gemusterter Stoffe, sowie einfacher und hocheleganter Besatz-Artikel in wahrhaft seltener Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit ausgestattet.

In der neuen Saison

Wird meine von Tag zu Tag sich mehrende Kundenschaft mehr wie je das bei mir finden, was mir so vielseitige Anerkennung seither erworben hat:

Gute Ware! Billige Preise! Reelle Bedienung!

Einfarbig und zweifarbig gemusterte Jacquards

Meter zu 60, 70, 80 und 90 pf.

Einfarbige englische Rippe

Meter 80 Pfennige — Elle 45 Pfennige.

Einfarbige schwere Diagonals

Meter 95 Pfennige — Elle 48 Pfennige.

Einfarbige Satin-Croisé

Meter 90 Pfennige — Elle 50 Pfennige.

Einfarbige reinwollene Vopeline

Meter 90 Pfennige — Elle 50 Pfennige.

Einfarbige reinwollene Croisé

Meter 105 Pfennige — Elle 60 Pfennige.

Einfarbige reinwollene schwere Serge

Meter 125 Pfennige — Elle 70 Pfennige.

Einfarbige reinwollene Satins

Meter 130 Pfennige — Elle 75 Pfennige.

Einfarbige reinwollene schwere Satin-Croisé

Meter 140 Pfennige — Elle 80 Pfennige.

Winter-Beige,

dunkle Farben.

Meter 150 Pfennige — Elle 85 Pfennige.

Beige-Foulé,

starkes tuchartig s. Gewebe in allen Tuch-

farben.

Meter 180 Pfennige — Elle 105 Pfennige.

Satins (größte Neuheit)

Meter 175 Pfennige — Elle 100 Pfennige.

Reinwollene Cachemirs,

doppelbreit.

Meter von 210 Pfennige — Elle 120 Pfennige.

Besatz-Artikel:

Silk-Jacquard

In allen Farbenstellungen (ganz neu)

Meter 160 Pfennige — Elle 90 Pfennige.

Mille fleurs Jacquards

Meter 175 Pfennige — Elle 100 Pfennige.

Velour mille fleurs

Meter 320 Pfennige — Elle 180 Pfennige.

Bunte glatte Sammete

Meter 150 Pfennige — Elle 85 Pfennige.

Gestreifte Velvet, nicht gepreßt,

Meter 250 Pfennige — Elle 200 Pfennige.

Velour, plüschartig mit seid. Streifen,

Meter 440 Pfennige — Elle 250 Pfennige.

Mille fleurs silk

Meter 530 Pfennige — Elle 300 Pfennige.

Bunte glatte Atlasse

Meter 150 Pfennige — Elle 85 Pfennige.

Gepreßte und gestreifte Seiden-Sammelte in schwarz und couleurt.

Feste Preise. Feste Preise. Feste Preise.

Robert Bernhardt

Sammet-, Seiden- u. Modewaaren-Manufactur,

Freiberger Platz Nr. 22-23, parterre und erste Etage.

Gegründet 1865.

Allen an Blutarmuth, an Schwäche, am Magen leidenden Personen, ebenso Kindern und Recomvalenten zur Stärkung ärztlich geprüft und empfohlen, sowie mit bedeutendem Erfolge angewandt der medizinische Genuss vom edlen, reinen (laut chemischer Analyse des Dozenten Dr. Hilsinger)

Cap-Wein

Coqui & Weber, Dresden,
Johannesplatz 14, auch Wilsdrufferstraße 18
im Weinrestaurant, ebendas. Gläser-Müslichkeit v. 25 Pf. an

 **Oldenburger Milchviehauction**
Am Dienstag den 7. October,
Vormittags 10^{1/2} Uhr, lassen wir einen
großen Transport Milchvieh
in Döbeln versteigern. Es wird bemerkt, daß vorher kein Vieh
verkauft wird.

Kohlen- und Holz-Geschäft F. W. Nestler,

Freibergstrasse 20, Freibergstrasse 20,
früher Postchappeler Altstädt-Verein,
lieferst gut und billigste Stein- und Braunkohlen,
grob und klar, Holzverm in das Haus, Bestellungen
erbitte mit Postkarte nach Freibergstrasse 20 oder in die
bereits bekannten Annahmestellen, sowie in das Bureau des
Invalidenbank, Seestraße 20, 1. Etage.

Feinste Fäß-Butter
stets frisch empfohlen
Arthur Bernhard. Neustadt. am Markt Nr. 6.

Ausverkauf.

500

**Pariser
Winter-
Überzieher**
vom besten Stoff, nebst An-
zügen und Hüten, nur
einen Monat getragen,
sind sehr billig zu verkaufen im
Geschäftsfeld (Galeriestr. 11)
erste Etage, im Vaterhaus, bei
L. Herzfeld.

**Polstermöbel,
Matratzen, Betten,
Rohrstühle,**
garantiert solid und billig

6 Webergasse 6, 1. Etage
Emil Manek,
zulegt Tapetenläufer der
Fabrik A. Turpe, 1. Ostfeld.

Neues Etablissement.

Hedwig Molduan,
Struvestrasse Nr. 32,
Büch- u. Modemagazin.

Pariser Modelle.

**1/3 unter den reellen
Werthen verkaufe ich 5 Westen**

Cigarren

I. R. Fabr.-Ausdruck 1 zu M. 2,30

2 Stück 5 Pf.

II. Nr. 40 1 zu M. 3.
III. Nr. 44 = = 3,60.
IV. Nr. 69 = = 4,50.
V. Nr. 80 = = 5,50.
6. Warmbrunn,
Lehmannstraße 23.

Bänder, Schärpen und Krawatten

**empfohlen
in grösster Auswahl**

M. Neumann,
28 Schesselstr. 28.

Billiger als im Laden.

Zöpfle

von 1 und von 6 M. an,
die letzten sind von langer
langen Haaren, zu jeder

Farbe sich eignend.

Loden von 1 M. an,
Puffen von 1/2 M. an,
Haarketten von 1 M. an,
Perücken für Herren und

Damen,
nur vorzügliche Arbeit!
Aus auf gesammelten Haaren
fertigt alle Arbeiten schon
von 50 Pf. an

nur 1 Treppe,
Wilemstraße 42,
1 Treppe,
Eingang: Euerpass.

Leo Stroka,
spezieller Damenkürsier
aus Wien.

Neell und billig U h r e n

jeder Art
in reichster Auswahl
empfohlen

Fritz Müller

Uhrenmärkte,
Neumarkt,
Gieße der Frauenstraße.

Monats-Anzüge!

**Palots, comp. Anzüge,
einzelne Hosen und Westen,
auch Knabenfachen für d.
anständ. Personen geeignet, viel
vortheilhafter und wesentlich
sprechender als Magazin-
Sachen, nur einzige**

6 Badergasse 6, 1.

Schöpfsleisch,

beste Qualität, a 4 Pf. 50 Pf.
Ettalaienstraße 15.

Joh. Pietisch,

13 Wellinerstr. 13,
vis-a-vis Tivoli und
Gosenhalle,
empfohlen

in grösster Auswahl
von

Schuhwaaren Ball-

Schuhe u. Stiefletten

in den feinsten Wiener Far-
ben, für Damen und Herren,
von M. 3,50 an et.

H. Schafftke v. 20,000 an,

Stiefletten " 8,50 "

" Schnallen-Schuhe " 9,00 "

" Saatdienst " 18,00 "

" Hausschuhe " 3,00 "

" Pantoffeln " 2,00 "

" Veloursleder " 7,00 "

" Lederleder " 6,50 "

" Prom.-Schuhe " 4,50 "

" Hausschuhe " 2,00 "

" Fußsäcke " 1,50 "

" Pantoffeln " 1,00 "

" Konfidenzschuh " 6,00 "

" Turnen-schuh " 5,00 "

" Mäntelchen " 3,00 "

" Mützen, Mädelchen- und Kinder-
Hausschuhe, Fußsäcke, 4 An-
toffeln und Ähnliches

zu wöchentlich billigen Preisen
empfohlen

in grösster Auswahl

Joh. Pietisch,

13 Wellinerstraße 13.

N.B. Alle Lieferungen werden

prompt und billig ausgeführt.

Achtung.

Für getragene Kleidungsstücke

werden vorsätzlich hohe Preise

besetzt, z. B. wenn sie der 21. J.

bei Carl Werner. Bitte

kommen ins Haus.

Für ein Fabrikunternehmen

mit nachweislich 30 Proc.

Belieferung wird deutscher weiterer

Abteilung d. Geschäftsbetrieb

ein Komponen mit 8. bis

10.000 M. Vermögen geführt.

Bestellige Offeren unter Cifre

F. B. 11

postlagernd Kulm bei Leipzig

zu senden.

